

NEWS

Indonesien biometrisch

Indonesien führt ab sofort biometrische Grenzkontrollen ein. Das System Sita iBorders wird an 27 indonesischen Flug- und Seehäfen eingesetzt. Erster Einsatzort ist der Adisucipto International Airport in Yogyakarta.

Australien top

Australien verzeichnete 2009 einen Anstieg an Besuchern aus der Schweiz: 43 000 Eidgenossen und damit 8 Prozent mehr als im Vorjahr.

Mehr Beschwerden

Beat F. Dannenberger, Ombudsman der Schweizer Reisebranche, verzeichnete 2009 eine Beschwerdezunahme um 4 Prozent. Laut Mitteilung gab es mit der Einführung der Gesetze über die Passagierrechte Dossiers zu Flugverspätungen, -annullationen oder Gepäckauslieferungsprobleme.

Philippinen mit KLM

In der letzten Ausgabe der ST wurde unter der Rubrik «Unterwegs» versehentlich Singapore Airlines anstelle von KLM erwähnt. Die Agenten, die auf dem Foto des El Nido Resorts in Palawan abgelichtet wurden, reisten demnach mit KLM nach Manila.

Amadeus stabil

Amadeus IT Holding, die Mutterfirma der Amadeus IT Group, legt für das Jahr 2009 ein solides Geschäftsergebnis vor. Der Umsatz lag nur leicht unter dem guten Vorjahresergebnis von 2,505 Milliarden Euro. Die ersten zwei Monate im 2010 verzeichnen gar ein zweistelliges Wachstum.

Lufthansa neu nach Irak

Nach 20 Jahren Unterbruch fliegt Lufthansa wieder in den Irak. Ab dem 25. April 2010 wird die Verbindung von Frankfurt in die nordirakische Stadt Erbil viermal wöchentlich aufgenommen.

KOPF DER WOCHE

Grosse Dame geht

Von Emil Hager



Sie scheut sich nicht vor klaren Stellungnahmen: Christina Hollenweger, die Marketing-Direktorin von Singapore Airlines, hat dies in all den Jahren so gehalten. Bei ihr weiss man, woran man ist. Nun tritt sie ab in den «Unruhestand», nicht aber ohne vorher noch einen Grossevent zu organisieren.

Foto mit Symbolcharakter: Christina Hollenweger mit dem Modell des Superfliegers Airbus-A380. Sie organisiert dessen Erstflug-Event in Zürich.

Mit ihr tritt eine grosse Dame der Schweizer Reisebranche von der Bühne ab: Christina Hollenweger, die Verantwortliche für Marketing, Werbung und PR bei Singapore Airlines, tritt in den (vorzeitigen) Ruhestand. Nicht jedoch ohne vorher nochmals mit einem Meisterwerk aufzuwarten: Sie zeichnet für einen Mega-Event verantwortlich: Am kommenden Sonntag landet erstmals der neue Superflieger A380 von Singapore Airlines in Zürich.

Aber der Reihe nach: In ihrer langen Airline-Karriere, die 1968 bei der damaligen British Overseas Airways Corporation (BOAC) – der heutigen British Airways – begann, arbeitete sie lediglich für zwei Arbeitgeber: Neben BA übernahm sie 1982 das Marketing von Singapore Airlines. Diesem Unternehmen blieb sie die letzten 28 Jahre treu.

Sie erinnert sich zurück ins Jahr 1968, zu ihren Anfängen als Junior Reservations and Ticketing Assis-



Bild: Johanna Bossart

tant bei BOAC an der Bahnhofstrasse 100 in Zürich: «Damals verdiente ich 980 Franken, ein Ticket von Zürich nach Sydney kostete 4600 Franken.» Heute sei wohl das Salär einiges höher, das Ticket nach Sydney habe sich aber auf ihr damaliges Lohnniveau gesenkt. Geblieben sind ihr die letzte B707, die sie noch gesehen habe, aber auch die Begrüssung des ersten Jumbos B747. Später durfte sie gar auf den Erstflug mit der Concorde, «und

jetzt schliesst sich der Kreis mit der Herausforderung, den ersten Passagierflug mit dem A380 nach Singapur zu organisieren.»

Ein weiterer Merkpunkt war für Christina Hollenweger, als Singapore Airlines als erste Fluggesellschaft weltweit eine Business Class einführte oder mit der ersten B747 nach Zürich flog. Der Wechsel auf eine tägliche Rotation blieb ihr ebenfalls in Erinnerung.

Ideen und Enthusiasmus

Mit einem etwas schelmischen Lächeln blickt sie auf ihr Vorstellungsgespräch bei Singapore Airlines 1982 zurück. Damals war der Carrier klar als Ferien-Airline positioniert. Während ihres Vorstellungsgesprächs – wohlverstanden als Sales Manager – mit dem damaligen GM stampfte sie die Idee aus dem Boden, Singapore Airline als Business-Gesellschaft zu positionieren. Ihr damaliger Chef war von ihrer Idee und ihrem Enthusiasmus derart angetan, dass er ihre Job Description kurzerhand auf Marketing umwandelte – wo sie bis zu ihrer Pensionierung blieb. Und den Erfolg von Singapore Airlines im Business-Verkehr muss man Asien- und Australien-Reisenden wie auch der Reisebranche nicht mehr extra erklären.

Die massiven Veränderungen haben aber auch bei Christina Hollenweger ihre Spuren – und unendlich lange Diskussionen – hinterlassen. Sie bedauert, dass man sich als Folge des Internets irgendwie vom Kunden abwendet, der persönliche Kontakt trete in den Hintergrund. «Wir bewegen uns weg von den Grundprinzipien, wie sie Singapore Airlines einmal heilig waren», lautet ihre dezidierte Haltung. Mit Kritik hielt sie über all die Jahre nie zurück und sagte ihre Meinung, wenn ihr irgendetwas nicht mehr passte. Das Bedauern in ihrer Stimme, wenn sie von früheren Begrüssungs-

zeremonien mit Orchideen vor einem Flug erzählt, ist deutlich zu vernehmen: «Singapore Airlines war der weltweit führende Qualitäts-carrier. Heute hat eine Nivellierung der Serviceleistungen stattgefunden», konstatiert sie.

«Ich hätte keinen besseren Job haben können»

Christina Hollenweger nimmt Abschied mit einem weinenden und einem lachenden Auge. «Ende Jahr wäre ich eh pensioniert worden. Jetzt verabschiede ich mich halt etwas früher, dafür mit dem Grossanlass des A380», erklärt sie.

Für sie waren die arbeitsintensiven, aber äusserst spannenden Arbeitsjahre eine «total faszinierende Zeit. Ich hätte keinen besseren Job haben können.» Sie hätte sich nie vorstellen können, etwas anderes zu machen. Auch heute noch trifft sie sich regelmässig mit den Leuten, mit denen sie 1968 zusammenarbeitete. Dafür wird sie nun auch etwas mehr Zeit haben.

· PERSÖNLICH

Christina Hollenweger

Name: Marketing-Direktorin Singapore Airlines

Wohnort: Bern

Zivilstand: ledig

Hobbys: Zukunftsforschung

Karriere: 1968-1982 BOAC/British Airways
1982-2010 Singapore Airlines

Ihr wird es auch nach der Pensionierung nicht langweilig werden. Im Gegenteil: Im April wird Christina Hollenweger für einen Monat nach Bali reisen. Schon seit vielen Jahren beschäftigt sie sich intensiv mit Politik, Umwelt und Zukunftsforschung. «Ich mache mir viele Gedanken, wohin unsere Reise geht», sagt sie und meint damit, wie zukünftige Gesellschafts-, Wirtschafts- oder Wohnformen aussehen werden. Ihre Gedanken und Informationen legt sie auch gerne auf den Tisch, war deswegen bereits etliche Male im TV und Radio zu sehen und zu hören. Neben diesen Aspekten will sie sich vermehrt Sozialarbeiten und Hilfsprojekten in Südostasien widmen.